

Partnergemeinde Leros

Lage und Geschichte:

Die griechische Insel Leros liegt in der Südägäis vor der türkischen Küste und ist Teil des Dodekanes (*dodeka griech. 12*), der Inselgruppe zu der u.a. auch Rhodos, Kos, Patmos und Kalimnos gehören. Die Insel Leros hat ca. 8500 Einwohner; der Hauptort, in dem sich auch das Rathaus befindet, heißt Platanos – nach der Platane, die dort seit 1765 stand (und die erst vor kurzem gefällt werden musste). Die strategische Lage der Insel in der südöstlichen Ägäis ist sicherlich auch verantwortlich für ihre wechselvolle Geschichte.

Im Ort Partheni wurden erste Spuren menschlicher Besiedelung aus neolithischer Zeit entdeckt. Man fand eine vollständige Siedlung, die auf die Zeit zwischen 8 000 und 3 000 v.Chr. datiert wurde. Zu den ersten Siedlern zählten u.a. Phönizier, Kreter, Ionier und Dorer.

In der Antike wurde Leros der Göttin Artemis (*d.i. die griech. Göttin der Jagd / röm. Diana*) zugeordnet, die auch heute noch im Wappen der Insel erscheint.

Homer berichtet, daß Leros an der Seite von Kalimnos mit 3 Schiffen am trojanischen Krieg (ca. 1193 – 1184 v.Chr.) teilnahm.

Im 5. Jahrhundert v.Chr. erlebte die Insel eine große geistige Blüte, wurde jedoch später von den Persern erobert und erst von den Heeren Alexanders des Großen (ca. 332 v.Chr.) befreit, was durch Grabstelen und Münzfunde mit makedonischen Namen belegt ist.

Die Römer hinterließen ebenfalls Spuren: Bruzi, nahe der Bucht von Agia Marina, ist augenscheinlich eine römische Festung.

Im 7. Jahrhundert n.Chr. wurde auf den Grundmauern der antiken Akropolis eine Burg errichtet, die heute 3 kleine Kirchen sowie das kirchliche Museum mit vielen Kunstschätzen beherbergt.

In der byzantinischen Zeit, einer weiteren Epoche der Blüte, entstanden (ab 1087 n.Chr.) prächtige Kirchen, wie etwa „Agios Ioannis tou Theologou“ auf dem Weg von Lakki nach Gournas, „Agios Georgios“ in Partheni in der Nähe des Flughafens oder in der gleichen Gegend „Agios Kiouras“, auch „Agia Matrona“ genannt, in der sich die älteste Ikone der Insel aus dem Jahr 1786 befindet, u.a.

1314 wurde Leros von den Rittern des Johanniterordens, die ihren Hauptstützpunkt auf Rhodos hatten, erobert und bis 1523 despotisch regiert. Von da an beherrschten die Türken die gesamte Ägäis. Die Lerioten unterwarfen sich kampflos dem Sultan Souleiman und dieser honorierte ihr diplomatisches Geschick damit, daß er ihnen weitgehende Freiheit einräumte und sie so - ohne die sonst übliche harte Unterdrückung – diese Zeit überstehen konnten. Viele Bräuche erinnern noch heute an diese Epoche. Nach dem griechischen Freiheitskampf (1821 – 1828) wurden die zunächst mitbefreiten Inseln des Dodekanes gegen die dem griechischen Festland direkt vor gelagerte Insel Euböa eingetauscht und verblieben so bis 1912 unter türkischer Herrschaft.

Von 1912 – 1943 wurde Leros vom faschistischen Italien beherrscht. Die Italiener hatten ebenfalls die strategisch wichtige Lage von Leros mit seinen beiden - auf entgegengesetzten Seiten der Insel gelegenen - natürlichen Häfen (Lakki und Alinda), die je nach Witterung auch abwechselnd genutzt werden können, erkannt. Während der italienischen Herrschaft kam es zu einer starken Auswanderungswelle, da die Griechen ihre Sprache in den Schulen nicht mehr lehren durften und auch in ihrer Religionsausübung stark behindert waren. Viele Lerioten wanderten damals nach Griechenland und Ägypten, aber auch in die klassischen Auswanderungsländer wie Amerika und Australien etc., aus. Nach dem Sturz Mussolinis im Jahre 1943 und dem darauffolgenden Wechsel Italiens auf die Seite der Alliierten, wollten weder die Engländer noch das national-sozialistische Deutschland auf die strategisch wichtige Insel in der Ägäis verzichten. 52 Tage lang wurde Leros von den Deutschen bombardiert bis es endgültig erobert und besetzt war. In der heftigen Schlacht gegen Italiener, Engländer und Griechen wurden auch viele Schiffe der Alliierten, darunter (im Hafen von Lakki) das griechische Schlachtschiff „A/T Wassilias Olgas“, versenkt. Im historisch/heimatkundlichen Museum „Belenis Burg“ in Alinda sind viele Zeugnisse dieses Kampfes ausgestellt, hier befindet sich auch der britische Soldatenfriedhof, während die anderen, an den 2. Weltkrieg erinnernden Mahnmale, im Orteil Lakkí aufgestellt sind – darunter auch das italienische und das deutsche Erinnerungsmal.

Am 16. November 1943 wurde Leros an die Deutschen übergeben, die es bis Kriegsende am 08. Mai 1945 hielten. Bis zum 07. März 1948 waren dann die Engländer für die Insel zuständig. Erst an diesem Tag wurde sie nach über 630-jähriger Fremdherrschaft wieder dem Mutterland Griechenland angegliedert.

Während der Zeit der griechischen Militärdiktatur (1967 – 1974) waren viele politische Gefangene, wie z.B. die Komponisten Mikis Theodorakis und Manos Chatzidakis hier interniert. Heute ist Leros eine gastfreundliche, landschaftlich wunderschöne Insel auf der die Bewohner vom Fischfang, vom Schwammtauchen, von der Landwirtschaft und nicht zuletzt auch vom Tourismus leben, wenn auch diese Insel Gott sei Dank noch weit davon entfernt ist „vertouristet“ zu sein und sich ihre besondere Originalität erhalten hat. Schwimmen an einem der vielen schönen Strände oder im hoteleigenen Swimming-Pool, Tauchen, Wasserskifahren aber auch Fahrrad- oder Mopedfahren, Wandern über flaches oder sanft hügeliges, bewachsenes Gelände sind für sportlich gesinnte Besucher ebenso möglich wie Museumsbesuche. Insbesondere zu nennen sind hier etwa das archäologische Museum in Ayia Marina, das kirchliche Museum innerhalb der Burg, die alte Feste in Xirókampos, die etwa 2500 v. Chr. in zyklischer Bauweise (d.h. aus riesigen Steinquadern) errichtet wurde, sowie viele Kapellen, Kirchen, Windmühlen und auch die Mahnmale, die die jüngere Geschichte von Leros betreffen etc. Für Kunstinteressierte lohnen sich jedoch auch Ausflüge auf benachbarte Inseln (z.B. das Kloster des Evangelisten Johannes auf Patmos; das „Asklipeion“, das älteste Krankenhaus der Welt, erbaut um 330 v. Chr. auf der Insel Kos um die Lehren des Arztes Hippokrates umzusetzen; das Efpalinus Tunnel, das antike Aquädukt aus dem 6. Jhrt. v. Chr. auf der Insel des Pythagoras, Samos u.v.m.) oder Vorführungen des Kulturvereins „Artemis“ auf Leros, der nicht nur Musik und Tanz aus ganz Griechenland sondern auch Brauchtum und Lebensweise der Insel pflegt und vermittelt. Gemütliche Tavernen, hervorragendes Essen u.a. mit vielen Fischspezialitäten, guter Wein und Bier, die berühmte griechische Gastfreundschaft und eine fröhliche Atmosphäre sind ideale Voraussetzungen für einen erholsamen Urlaub.

Partnergemeinde der Gemeinde Aschheim

Am Freitag, den 10. Dezember 1999 wurde der Partnerschaftsvertrag zwischen den Gemeinden Aschheim und Leros zum 1. Mal im Kulturellen Gebäude in Aschheim von den beiden Bürgermeistern der jeweiligen Gemeinden, Ioannis Antartes und Helmut J. Englmann, unterzeichnet. An das darauffolgende fröhliche Fest werden sich noch viele Aschheimer gerne erinnern.

Am Freitag, den 23. Juni 2000 wurde dieser Vertrag auf Leros unter Teilnahme einer 58-köpfigen Delegation aus Aschheim von den beiden Bürgermeistern in Anwesenheit des griech.-orth. Metropoliten (entspr. etwa einem Bischof) von Leros gegengezeichnet. Auch hier wurde danach wieder ein rauschendes Fest gefeiert, bei dem die typischen Vertreter der beiden so unterschiedlichen Kulturen, die Aschheimer Blasmusik und die Folkloregruppe „Artemis“, gemeinsam für die schöne Atmosphäre und die gute Stimmung sorgten.

Der Kinder- und Jugendaustausch zwischen beiden Gemeinden wird seit 6 Jahren – mit einer Ausnahme - jährlich durchgeführt und ist bereits Institution geworden.

Auch einige Aschheimer Bürger haben in den letzten Jahren die Insel besucht und schöne Tage dort verbracht.

Im Mai 2001 verbrachten erstmals 34 Aschheimer Senioren eine, von der Gemeinde Aschheim organisierte Woche auf Leros. Die meisten von ihnen sprechen heute noch mit Begeisterung von der schönen Reise.

Zum Auftakt des Oktoberfestes 2001 hat die Folkloregruppe „Artemis“ aus Leros mit großem Erfolg sowohl an der Veranstaltung des Münchner Festrings „Folklore International“ am Samstag, den 22. September als auch am traditionellen Trachtenzug durch die Münchner Innenstadt am Sonntag, den 23. September 2001 teilgenommen. Der einwöchige Aufenthalt von „Artemis“ in Aschheim hat die Bande zwischen den Bürgern beider Gemeinden weiter verfestigt und das aktive Interesse an der Partnerschaft weiter verstärkt.

Im Jahr 2002 gab es wiederum einen Austausch von Kinder- und Jugendgruppen, sowie den Besuch einer Kinder-Fußballmannschaft aus Leros zum Kleinfeld-Turnier im Juli in Dornach. Im Jahr 2003 wurde ausnahmsweise der Jugendaustausch ausgesetzt, dafür hielten sich im Rahmen des gemeinsamen Comenius-Projektes der EU zwischen Aschheim, Jedovnice und Leros, das den Namen „Märchenland Europa“ trug, im Juni 2003 mehrere Lehrer, der Rektor der Grundschule von Ayía Marina und ein Schulrat aus Kalimnos für eine Woche in Aschheim auf und im November 03 waren es dann 16 Jäger aus Leros, die sowohl zum Jagen als auch zur 50-Jahrfeier des Jägervereins München-Land und zur - diesmal im Feststadl von Aschheim gefeierten - Hubertusmesse hierher kamen.

Seit dem 1. Januar 2003 ist auf Leros ein neuer Bürgermeister im Amt, der am 13. Oktober 2002 gewählt worden ist. Er heißt Timotheos Kottakis und ist von Beruf Apotheker (Apotheke u.a. in Lakki). Er gehört der konservativen Partei Griechenlands an, der „Néa Demokratía“, die nunmehr auch die Regierungspartei in Athen stellt. Die Oppositionspartei heißt „PASÓK“, d.h. Pan-Hellenische

Bewegung, und ist eher links orientiert. Dem Gemeinderat gehören auf Leros 15 Gemeinderäte und der Bürgermeister an. Sowohl Bürgermeister als auch Gemeinderat sind auf 4 Jahre gewählt.

Nachdem 1. Bgm Englmann im Mai 2003 dem neu gewählten Kollegen zusammen mit einer Delegation von Gemeinderäten aus allen Parteien einen Antrittsbesuch gemacht hatte, erwiderte Bgm Kottakis diesen in dem er seinerseits mit einer eigenen 12-köpfigen Delegation zur Einweihung des Feststadls am 3. Oktober 2003 nach Aschheim kam.

Ein weiteres Highlight gab es dann im Januar 2004, als wieder einmal der Kulturverein „Artemis“ nach Aschheim kam. Diesmal hatten sie Musik zeitgenössischer griechischer Komponisten im Gepäck und erfreuten die Aschheimer einen Abend lang im Kulti zusammen mit dem Aschheimer Kirchenchor und der Blasmusik. Partnerschaftliche Musik eben.

Im Juli 2004 spielte wieder eine Kinder-Fußballmannschaft des gmdl. Vereins DONA aus Leros im Dornacher Internationalen Fußballturnier mit.

Im September 2004 nahm eine Delegation unter Führung von Bgm Englmann an den Gedenkfeierlichkeiten des 61. Jahrestages der „Schlacht um Leros“ teil. Diesmal hatten sich Repräsentanten der ehemaligen Kriegsgegner der vier beteiligten Ländern, Griechenland, Großbritannien, Italien und Deutschland auf Einladung der Gemeinde Leros hier versammelt um gemeinsam mit den noch lebenden Veteranen der Toten dieser Kämpfe zu gedenken und die Friedensbotschaft „Nie wieder Krieg“ in die Welt hinauszutragen. Im Rahmen dieser Veranstaltung wurde in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Leros und dem Volksbund deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. von der Gemeinde Aschheim ein Mahnmal für die auf Leros gefallenen deutschen Soldaten und alle Opfer der Schlacht um Leros 1943 – 1945 errichtet und eingeweiht.

Für das Jahr 2005 ist auch wieder eine Seniorenreise nach Leros in Planung.

Anfahrts- und Unterbringungsmöglichkeiten

1. **Mit dem Flugzeug** (Chartergesellschaften wie Condor, LTU oder Hapag Lloyd fliegen je einmal wöchentlich) von München direkt zur Insel Kos und dann geht's mit dem Tragflügelboot (Flying Dolphin) bzw. mit der großen Fähre, die zwischen Rhodos und Athen verkehrt, nach Leros.
2. **Mit dem Flugzeug** (die LTU fliegt einmal wöchentlich – montags - von München nach Samos, von dort fährt eine Fähre nach Leros.
3. **Mit dem Flugzeug** (Linien- bzw. Chartermaschinen) nach Athen und dann entweder
 - mit der Fähre vom Athener Hafen Piräus aus nach Leros (Fahrzeit ca. 9 - 11 Stunden)
 - mit dem Flugzeug direkt nach Leros (Maschine mit ca. 34 Plätzen)
 - es wäre evtl. auch ein Flug von Athen nach Kos mit anschließender Weiterfahrt mit einem Flying Dolphin oder ein Anschlussflug von Kos nach Leros möglich, doch müsste man sich im Reisebüro nach den genauen Möglichkeiten erkundigen (wie oft in der Woche und zu welchen Zeiten im Jahr diese Verbindungen möglich sind).

Anmerkung: Ob eine Übernachtung ggf. in Athen, Samos oder Kos etc. nötig ist, richtet sich nach den Flug- bzw. Fahrzeiten!

4. **Mit dem Auto** über Italien nach Patras/Griechenland. Mögliche Fährhäfen in Italien sind: Ancona, Bari, Triest oder Venedig (Abfahrtszeiten und Fahrzeiten der Fähren sind sehr unterschiedlich). Anschließend von Patras über Korinth nach Athen auf gut ausgebauter Schnellstraße (ca. 2 ½ - 3 Stunden). Eine Übernachtung in Athen wird höchstwahrscheinlich nötig sein. Dann Weiterfahrt mit der Fähre vom Hafen Piräus nach Leros (Fahrzeit ca. 9 - 11 Stunden).

Anmerkung: Die Fähren von Piräus fahren bei gutem Wetter (bis Windstärke 7) täglich.

5. Auf Leros gibt es von einfachen Quartieren bis zu 4 Sterne-Hotels Unterbringungsmöglichkeiten jeglicher Art. Campen ist möglich, nur sind die Einrichtungen derzeit noch nicht auf europäischem Standard.

Anmerkung: Die Hauptsaison ist auf Leros ab Mitte Juni bis Ende August/Anfang September. In dieser Zeit sind die Hotels oft schon frühzeitig total ausgebucht!

Auskünfte über Flug- bzw. Fährabfahrtszeiten bitte in Reisebüros erfragen. Allgemeine Auskünfte und Broschüren über Leros sowie eine Liste mit Hotels von günstigem bis gehobenem Standard sowie mit Pensionen bzw. Appartements können in der Gemeinde im Sachgebiet Partnerschaften ein- bzw. abgeholt werden.